



DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0018-Pr 1/2011

An die

Frau Präsidentin des Nationalrates

XXIV. GP.-NR
7409/AB

24. März 2011

zu 7475 /J

Wien

zur Zahl 7475/J-NR/2011

Der Abgeordnete zum Nationalrat DDr. Werner Königshofer und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Verfahrenshilfe im Jahr 2010“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

In Zivilsachen wurden im Jahr 2010 22.771 Anträge auf Bewilligung der Verfahrenshilfe und im Strafverfahren 3.646 Anträge, insgesamt somit 26.417 Anträge, gestellt.

Nach Sprengeln ausgewertet ergibt sich dabei folgendes Bild:

| | Zivilverfahren | Strafverfahren |
|------------------------|----------------|----------------|
| OLG-Sprengel Wien | 11.308 | 1.776 |
| OLG-Sprengel Linz | 3.622 | 408 |
| OLG-Sprengel Graz | 4.507 | 967 |
| OLG-Sprengel Innsbruck | 3.334 | 495 |

Zu 3:

Die Dolmetschkosten im Jahr 2010 betragen:

OLG-Sprengel Wien: 4,692.315,39 Euro
 OLG-Sprengel Linz: 1,145.920,77 Euro
 OLG-Sprengel Graz: 1,182.615,20 Euro
 OLG-Sprengel Innsbruck: 949.551,91 Euro

Zu 4:

Die Ausgaben für im Zuge von Ermittlungsverfahren beauftragte Telefonüberwachungen im Jahr 2010 beliefen sich auf:

OLG-Sprengel Wien: 6,039.744,93 Euro

OLG-Sprengel Linz: 1,005.563,26 Euro

OLG-Sprengel Graz: 1,351.425,22 Euro

OLG-Sprengel Innsbruck: 898.821,44 Euro.

23. Februar 2011


(Mag. Claudia Bandion-Ortner)